

Grossartige Erfolge am Seeländischen

TV Reichenburg am Turnfest in Bözingen mit erstem und einem zweitem Rang

Guten Mutes machte sich eine muntere und bunt gemischte Truppe ins Seeland auf. Vom Jüngsten (11 Jahre) bis zum Senioren (43 Jahre) war alles vertreten. Alle hatten sich vorgenommen, 150 Prozent zu geben. Angemeldet war Reichenburg in der Stärkeklasse 3 im dreiteiligen Wettkampf sowie im einteiligen (Sprünge).

• VON MARKUS ROMER

Zum ersten Mal überhaupt konnte Reichenburg das originelle Sprungprogramm mit 15 Turnenden dem Wettkampfgericht präsentieren. Vor allem die jungen Kunst- und Geräte Turner (11, 12 und 14 Jahre) zeigten, was Haltung und Körperspannung heisst. Das Programm, von Routinier Ivo Rüegg konzipiert, wurde vor zwei Wochen zum erstenmal im Training durchgeturnt. Bereits während der Vorführung merkte man, dass die Sprünge sehr hoch und sicher gezeigt wurden. Szenenapplaus spornte die junge Truppe richtig an. Ziel war eine Note um 8.50 Punkte, da im letzten Jahr diese Marke deutlich verfehlt wurde. Grenzenlos war der Jubel, als dann vom Speaker die Note von 8.95 Punkten durchgegeben wurde. Die Wertungsrichter lobten vor allem die ganz Jungen. Der Start im Einteiler war geglückt.

Training trug Früchte

Der dreiteilige Wettkampf wurde durch die Gymnastikcrew eröffnet. Das intensive Training sollte nun Früchte tragen. Der ebenfalls sehr gute Verein Büren an der Aare legte sehr hohe 9.54 Punkte vor. Dies bedeutete die Saisonhöchsthöhe aller in diesem Jahr erzielten Grossfeldnoten. Schon verschiedentlich wurde im Training angedeutet, dass alle Sequenzen sehr gut geturnt werden können; nur passten nie alle Sequenzen zusammen. Bereits während der Vorführung merkten die Aktiven, dass alles bestens geklappt hatte. Der Szenenapplaus bestätigte dies: grosser Beifall nach Abschluss der Vorführung. Sogar die STV-Ausbildungs-



Die Gymnastikcrew des TV Reichenburg zeigte die beste Leistung der letzten Jahre.

042 vltu Sport

truppe, welche Schatten wertete, bestätigte, dass es wohl die beste Vorführung war, welche Reichenburg in den letzten zwei Jahren gezeigt hatte. Als dann die Note von 9.55 ausgerufen wurde, kannte der Jubel keine Grenzen. Eine Genugtuung nach der verpatzten letztjährigen Schweizer Meisterschaft, Start gelungen...

Den zweiten Wettkampfteil bestritten die Steinheber und Pendellauferrinnen und -läufer. Genau zehn Minuten vor dem Start begann es zu regnen, was auf einer Hasenbahn nicht unbedingt von Vorteil ist. Die 14 Sprintenden liessen sich nicht beirren und spurteten dem Ziel entgegen. Mit einer Durchschnittszeit von 10.62 Sekunden reichte dies genau für neun Punkte. Auch die Steinheber zeigten sich von der stärksten Seite und hoben die Maximalnote von zehn respektive neun Punkten heraus. Dies ergab eine Steinhebernote von 9.44. Somit konnte für den zweiten Wettkampfteil eine 9.17 verbucht werden.

Reichenburg lag weiterhin toll im Rennen.

Erster und zweiter Rang

Erfahrungsgemäss ist der dritte Wettkampfteil der schwächste, doch die Schleuderball-Truppe hat vielfach schon für Exploits gesorgt. Zur gleichen Zeit standen die 1000-m-Läufer und Steinstösser im Einsatz. In diesen Disziplinen wurde dem Nachwuchs eine Startmöglichkeit gegeben, und er schlug sich ausgezeichnet. Die 1000-m-Crew holte sich 8.59 Punkte. Die Steinstösser steuerten 8.74 Punkte bei. Die Schleuderball-Crew war auf sehr gutem Weg, eine Super-Note lag in greifbarer Nähe, doch musste mit einem Sicherheitswurf auf 31 Meter eine eher schwache Welte notiert werden. Dass trotzdem 8.78 Punkte herauschauten, zeigt auf, wie viel Potenzial hier noch vorhanden ist. Der dritte Wettkampfteil wurde demnach mit einer Punktzahl von 8.74 Punkten

beendet. Dies ergab eine Endpunktzahl von 27.43 Punkten. Am Sonntag schien wieder die Sonne, und immer noch wusste Reichenburg nicht, auf welchem Rang es den Wettkampf beendet hatte. Die Rangliste wurde bis zehn Minuten vor der Rangverkündigung nicht preisgegeben.

Vorerst galt es für die Gymnastik-Crew nochmals ernst. Als Punkthöchste wurde Reichenburg für das sogenannte Cup-Turnen eingeladen. Drei Kleinfeld- und zwei Grossfeldvereine wurden durch eine Promi-Jury bewertet. Hier schaute hinter dem TV Azmoos ein feiner zweiter Platz heraus.

Als die Ranglisten verkauft wurden, trauten die Sportler ihren Augen nicht. Reichenburg siegte tatsächlich in der dritten Stärkeklasse, und dazu belegte es mit den Sprüngen im einteiligen Vereinswettkampf noch den zweiten Rang. Dies wurde natürlich gefeiert und spornet die Sportler für das nächste Turnfest noch mehr an.